

Staatskanzlei

Information

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Rechnung 2014 - Aufwandüberschuss von 134,9 Mio. CHF

Solothurn, 1. April 2015 - Mit einem Aufwandüberschuss von 134,9 Mio. Fr. muss auch 2014 wieder ein Defizit ausgewiesen werden. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung ist um 22,5 Mio. Fr. schlechter ausgefallen als budgetiert, das operative Ergebnis aus der Verwaltungstätigkeit jedoch erfreulicherweise um 17,1 Mio. Fr. besser. Gegenüber dem Vorjahr verschlechterte sich das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung um 13,5 Mio. Fr., das operative Ergebnis aus der Verwaltungstätigkeit sogar um 26,5 Mio. Fr..

Dadurch reduziert sich das frei verfügbare Eigenkapital von 263,3 Mio. Fr. auf neu noch 91,5 Mio. Fr.. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 87,4 Mio. Fr.. Der Selbstfinanzierungsgrad ist negativ. Der operative Cash Loss (Bruttoaufwandüberschuss) liegt mit 64,7 Mio. Fr. noch um 12,8 Mio. Fr. über dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Ein Cash Loss bedeutet, dass die laufenden Ausgaben nicht vollständig aus den Erträgen finanziert werden können.

Negativ auf die Rechnung wirkten sich zwei Sonderfaktoren aus: Der Kursverlust bei den Alpiq-Aktien mit einer entsprechenden Abwertung per Ende 2014 (-39,6 Mio. Fr.) und der Wegfall einer Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank an die Kantone (21,6 Mio. Fr.) führten zu einer Verschlechterung der Rechnung 2014 von insgesamt 61,2 Mio. Fr.. Ohne diese beiden Faktoren hätte die Staatsrechnung 2014 mit einem Aufwandüberschuss von 73,7 Mio. Fr. abgeschlossen.

Im Vergleich zum Voranschlag 2014 ergaben bessere Abschlüsse der Globalbudgets sowie Mehrerträge bei den Verkehrsbussen, im Bereich Wasserwirtschaft und bei den Vermögenserträgen gesamthaft Verbesserungen. Dem gegenüber standen Mindererträge bei den Direkten Bundessteuern sowie Mehraufwendungen bei den Taggeldern des Straf- und Massnahmenvollzugs.

Der Vergleich der Staatsrechnung mit dem Vorjahr fällt leicht schlechter aus. Die Verschlechterung gegenüber der Rechnung 2013 ist insbesondere auf die beiden erwähnten Sonderfaktoren (Kursverlust Alpiq-Aktien, fehlende SNB-Gewinnausschüttung) zurückzuführen. Zusätzlich verursachten Mehraufwendungen bei den Globalbudgets sowie bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV, den Taggeldern des Straf- und Massnahmenvollzugs, dem Zinsendienst, im Bereich der Volksschule und den Schulgeldern eine Verschlechterung des Jahresergebnisses. Verbesserungen konnten hingegen durch höhere Erträge bei den Staatssteuern erzielt werden.

Mit dem am 24. März 2014 vom Kantonsrat verabschiedeten Massnahmenplan 2014 (RRB Nr. 2013/2280) wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet, um den Staatshaushalt bis 2017 wieder zu stabilisieren. Im 2014 wurden aufgrund der Massnahmenpläne 2013 und 2014 Verbesserungen von 33,3 Mio. Fr. anstelle der geplanten 43,6 Mio. Fr. erzielt.

Der Grossteil der geplanten Verbesserungen in der Höhe von rund 140 Mio. Franken wird jedoch erst in den folgenden Jahren erfolgswirksam.

Finanzkennzahlen Rechnung 2013, Voranschlag 2014 und Rechnung 2014

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	RE 13	VA 14	RE 14
Betrieblicher Aufwand	1'922,9	1'979,6	1'964,8
Betrieblicher Ertrag	- 1'822,8	- 1'840,3	- 1'839,0
Betriebsergebnis (Aufwandüberschuss)	100,1	139,3	125,8
Finanzaufwand 1)	14,7	21,6	19,2
Finanzertrag 2)	- 46,0	- 48,5	- 49,6
Operat. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	68,8	112,4	95,3
Wertberichtigung Finanzvermögen 3)	10,4		39,6
Rückstellung PKSO-Deckungslücke 4)	42,2		
Operatives Ergebnis (Aufwandüberschuss) a.o. Aufwand/Ertrag	121,3	112,4	134,9
Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)	121,3	112,4	134,9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Ausgaben	173,3	182,3	129,1
Einnahmen	- 64,2	- 52,1	- 41,7
Nettoinvestitionen	109,1	130,2	87,4

Finanzierung (in Mio. Franken)

Finanzierungsergebnis (Finanzierungsfehlbetrag)	- 161,0	- 170,6	- 152,1
Selbstfinanzierungsgrad	- 48%	- 31%	- 74%

1) Zinsaufwände, Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten

2) Zinserträge, Buchgewinne, Dividenden, Mieterträge

3) Abwertung der Alpiq-Aktien per 31.12.2013 und 31.12.2014 infolge der Kursverluste in den Jahren 2013 und 2014

4) Da im Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn die rückwirkende Ausfinanzierung per 1.1.2012 in den Übergangsbestimmungen explizit erwähnt sein wird, wurde die Rückstellung wieder auf den Stand per 1.1.2012 verbucht. Die Reduktion der Rückstellung für die Deckungslücke per 31.12.2012 von 42,2 Mio. Fr. wurde per 31.12.2013 wieder rückgängig gemacht.

Entwicklung der kantonalen Finanzlage 2010 - 2014

Kennzahlen (in Mio. Fr. bzw. %)	2010	2011	2012	2013	2014
Cash Flow	168,7	114,6	- 49,7	- 51,9	- 64,7
- Abschreibungen*	- 89,2	- 95,3	- 61,7	- 69,4	- 70,2
Operatives Ergebnis ER	+ 79,5	+ 19,3	- 111,4	- 121,3	- 134,9
+ a.o. Ertrag/Aufwand					
Gesamtergebnis	+ 79,5	+ 19,3	- 111,4	- 121,3	- 134,9
Nettoinvestitionen	111,4	133,6	122,8	109,1	87,4
Finanzierungsergebnis	+ 57,2	- 19,0	- 172,6	- 161,0	- 152,1
Selbstfinanzierungsgrad	151%	86%	- 41%	- 48%	- 74%
Gesamtabschreibungssatz*	21,6%	20,8%	4,4%	4,8%	4,7%
Nettoverschuldung**	- 42,7	- 23,8	456,2	617,1	769,1
Dito, in Fr. pro Einwohner	- 170	- 90	1'760	2'350	2'900
Nettozinsaufwand total	- 7,6	- 11,4	1,9	1,8	3,4
Dito, in % der Staatssteuern	- 1,0%	- 1,5%	0,3%	0,2%	0,4%
Frei verfügbares Eigenkapital	552,3	571,6	414,8	263,3	91,5
EinwohnerInnen per Ende Jahr	256'888	257'393	259'836	262'965	265'147

* Abschreibungen nach Nutzungsdauer seit 2012 aufgrund HRM2

** Die Höhe der Nettoverschuldung ist insbesondere auf die Passivierung des Anteils des Kantons (Kant. Verwaltung und kantonale Schulen) an der Deckungslücke der Pensionskasse (PKSO) zurückzuführen (Stand 31.12.2014: 487,0 Mio. Fr.)